

Baden-Württemberg

Team IG Metall kommt gut an

BR-WAHLEN Die IG Metall im Südwesten geht gestärkt aus der Betriebsratswahl 2022 – so die Bilanz nach gut zwei Wahlmonaten. Mandate wurden gehalten oder ausgebaut, Rechtspopulisten ist es nicht gelungen, stärker Fuß zu fassen. Lediglich die Wahlbeteiligung ist gegenüber 2018 vielerorts rückläufig.

Von Petra Otte



Foto: Gesamtbetriebsrat ZF

Betriebsratswahl bei ZF: Die Zahl der Briefwähler hat nicht nur dort zugenommen

Die IG Metall Baden-Württemberg zieht ein positives Zwischenfazit der Betriebsratswahlen 2022. In Konzernen wie im Mittelstand ist es gelungen, die Zahl der Mandate weitgehend zu halten oder zu steigern. Die Wahlen dauern noch bis Ende Mai, insbesondere in der Fahrzeugindustrie lassen sich aber bereits klare Erfolge ablesen. Bezirksleiter Roman Zitzelsberger: »Die IG Metall hat bewiesen, dass sie auch in Krisenzeiten handlungsmächtig ist. Das haben die Beschäftigten nun mit ihrer Stimme honoriert.« Mit einer großen Zahl an Beschäftigten im Homeoffice sei das umso bemerkenswerter.

Bei Mercedes-Benz in Sindelfingen kam die IG Metall-Liste auf knapp 80 Prozent der Stimmen und holte 48 der 59 Mandate – zwei mehr als vor vier Jahren. Bei Audi in Neckarsulm gab es ein Plus von 3 Sitzen – mit rund 86 Prozent der Stimmen stellt die IG Metall künftig 37 Vertreterinnen und Vertreter des 41-köpfigen Betriebsrats. Beim Friedrichshafener Autozulieferer ZF wurden nunmehr zum zweiten Mal zwei Betriebsratsgremien für unterschiedliche Unternehmenssparten gewählt: Im Produktionsbereich holte die IG Metall 28 von 33 Sitzen, im Verwaltungs- und Forschungsbereich 25 von 31. Das ent-

spricht einem Plus von drei beziehungsweise sechs Mandaten gegenüber 2018.

Erfolge gibt es auch außerhalb der Autoindustrie, etwa im Maschinenbau: Die Heilbronner Firma Illig Maschinenbau hat ein reines IG Metall-Gremium, beim Ventilatorenhersteller ebm-papst in Muldingen hat die IG Metall-Liste 34 Prozent der Stimmen bekommen und zieht mit 9 Mandaten erstmalig in den 25-köpfigen Betriebsrat ein. Dort will sich die IG Metall-Fraktion, die auch den Vorsitz stellt, für die Tarifbindung stark machen. Beim Software-Konzern SAP SE hat die IG Metall Liste die meisten Stimmen geholt und stellt 9 der 45 Mandate.

Rechte bleiben Randerscheinung

Als ganz wichtigen Erfolg wertet Zitzelsberger, dass Rechtspopulisten vom »Zentrum Automobil« wie schon 2018 in den Betrieben eine Randerscheinung bleiben. Sie hatten im Vorfeld in großem Stil vor allem bei Autobauern digitalen Wahlkampf betrieben und die IG Metall frontal attackiert. Trotzdem haben sie bis heute im Südwesten nur 15 der über 14.500 in IG Metall-Branchen zu vergebenden Mandate gewonnen und konnten auch in neuen Betrieben nicht Fuß fassen. »Das zeigt einmal mehr, dass die Beschäftigten nicht auf Hetzparolen gegen die IG Metall hereinfallen und sich auch keine Pippi-Langstrumpf-Politik vorgaukeln lassen, die suggeriert, trotz immer strengerer Klimaschutzvorgaben bleibe alles beim Alten. Die Menschen wünschen sich echte Verbesserungen ihrer Arbeitsbedingungen und die gibt es nur mit der IG Metall.«



Foto: Narin Eungsuwat

Mit dem Fahrrad statt mit dem Auto zur Arbeit: Für viele Beschäftigte ist das eine Alternative

Für nachhaltige Mobilität: Tarifvertrag regelt Fahrradleasing in Betrieben

Vom 1. Mai 2022 an können Beschäftigte in Metall- und Elektrobetrieben im Land Teile ihres Entgelts zur Finanzierung eines Fahrrads verwenden. Auf entsprechende Rahmenregelungen haben sich die Tarifvertragspartner in Baden-Württemberg in einem neuen »Tarifvertrag zur betrieblichen Möglichkeit der Überlassung von Leasingfahrrädern im Wege einer freiwilligen Entgeltumwandlung« geeinigt. Ob ein solches Modell betrieblich angeboten wird, entscheiden Arbeitgeber und Betriebsrat gemeinsam.

Roman Zitzelsberger, Bezirksleiter IG Metall Baden-Württemberg: »Der Tarifvertrag eröffnet neue Möglichkeiten für Beschäftigte, die mit dem Fahrrad zur Arbeit kommen wollen. Das schont nicht nur die Umwelt, sondern zeigt einmal mehr, wie gelebte Sozialpartnerschaft im Südwesten funktioniert. Bereits 2018 haben wir mit dem Tarifvertrag Mobiles Arbeiten wichtige Rahmenbedingungen festgeschrieben.« Vor allem in der Pandemie haben davon viele Beschäftigte bei der Arbeit von zuhause aus profitiert.

Der neue Tarifvertrag sieht vor, dass Beschäftigte, Auszubildende und dual Studierende in Metall- und Elektro-

betrieben Teile ihres Entgelts für steuerlich anerkannte Fahrradleasing-Modelle verwenden können – dabei erfolgt die Umwandlung vorrangig aus übertariflichen Entgeltbestandteilen. Stehen keine übertariflichen Leistungen zur Verfügung, darf die jährliche tarifliche Umwandlungssumme maximal rund 1.780 Euro im Jahr beziehungsweise 148 Euro im Monat betragen. Die entsprechende Leasingrate

wird vom Bruttoentgelt abgezogen. Dadurch vermindert sich auch das steuer- und sozialversicherungspflichtige Entgelt entsprechend. Der Beschäftigte muss zusätzlich den sogenannten geldwerten Vorteil für die Überlassung des Rads versteuern (monatlich 0,25 Prozent des Listenpreises).

Der Tarifvertrag regelt den Rahmen, der von der Betriebsvereinbarung ausgefüllt werden muss. So müssen Arbeitgeber und Betriebsrat beispielsweise definieren, welche konkreten Beschäftigtengruppen das Modell nutzen können, welcher Anbieter zum Zuge kommt, wie lange der Leasingvertrag läuft und welchen Beitrag der Arbeitgeber im Gegenzug gegen Einsparungen der Sozialversicherungsbeiträge leistet.

»Der Tarifvertrag eröffnet neue Möglichkeiten für Beschäftigte, die mit dem Fahrrad zur Arbeit kommen wollen und leistet einen Beitrag zum Klimaschutz.«

Roman Zitzelsberger, Bezirksleiter

Neue Arbeit, alte Belastungen? Im Juni in Reutlingen mitdiskutieren!

Neue Arbeitsinhalte, neue Arbeitsformen, neue Arbeitsorte: Der betriebliche Arbeits- und Gesundheitsschutz steht angesichts des Wandels der Arbeitswelt vor großen Herausforderungen. Dies bietet aber auch die Chance, gemeinsam mit den Beschäftigten bessere Arbeitsbedingungen zu gestalten. Hierzu soll die Arbeits- und Gesundheitsschutzkonferenz unter dem Motto: »Neue Arbeit – Alte Belastungen?« am 22. Juni 2022 in der Stadthalle Reutlingen einen Impuls geben. Beginn ist um 9.30 Uhr, das Ende gegen 16 Uhr.

Workshops laden zur Diskussion über Regelungen und Instrumente zur Bewältigung der anstehenden Aufgaben ein, zudem liefern Referenten Einblicke aus Praxis und Wissenschaft. Weitere Infos bei den Geschäftsstellen.

Der Bezirk wünscht einen solidarischen und friedlichen 1. Mai 2022!



Baden-Württemberg, Impressum

Redaktion Roman Zitzelsberger (verantwortlich), Petra Otte
Anschrift IG Metall Baden-Württemberg, Stuttgarter Straße 23, 70469 Stuttgart
Telefon 0711 165 81-0, Fax 0711 165 81-30
bezirk.baden-wuerttemberg@igmetall.de, bw.igm.de